

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1893

27 (4.3.1893)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 27.

Ercheint wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 4. März

Einzelheftegebühr der gewöhnliche vier-
hebellenen Stelle oder deren Raum 2 Pf.
Anzeige erachtet man Tage zuvor bis
Spätestens 10 Uhr Vormittags.

1893.

Alter Spruch in neuer Zeit.

Ein gut Gewehr, ein scharfes Schwert
Sind viele Millionen werth!
Dein Gut und Geld, dein Haus und Ehr,
Entbehrt du einer schneid'gen Wehr,
Des Feindes sind sie, der dich schlägt,
Der deine Gab' von ihnen trägt,
Und deiner Väter Ehr' und Ruhm
Und deiner Freiheit Heil'sthum
Mit Schmach und Knechtschaft dir vertauscht —
Dann reich und stolz von dannen rauscht.
Drum hör, mein Volk, und merk es fein:
Soll hell und blank die Ehre bleiben,
Des Friedens Palme Segen treiben,
So muß auch immer stark und rein
Dein Arm und dein Gewehr sein.
Denn deiner Fluren reicher Kranz
Und deines Goldes heit'rer Schimmer
Lockt wohl den Feind, doch schützt dich nimmer,
Fehlt deiner Faust des Stahles Glanz!

Diese Verse enthalten das Glaubens-
bekenntniß eines deutschen Mannes, der ein
getreuer Mitthelfer Kaiser Wilhelms I. bei
seinem schweren Werke der Wiederaufrichtung
des deutschen Kaiserthums gewesen ist. Wir
rufen sie der Mitwelt in Erinnerung, weil sie
klar und offen das ausdrücken, was das deutsche
Volk auch heute zu beachten hat, wenn es seine
Zukunft sichern will. Der Dichter ist Feld-
marschall Graf Moos und das Gedicht ist ver-
faßt am 28. Oktober 1870, am Tage der
Kapitulation der Festung Metz.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 2. März. [Karlsru. Ztg.] Ihre
Königliche Hoheit die Kronprinzessin von
Schweden und Norwegen reiste heute Nach-
mittag 4 Uhr von hier ab und begibt sich über
den Gotthardt nach Italien. Die Reise geht
ohne Unterbrechung bis Rom, wo Ihre Königl.
Hoheit einige Tage verweilt, und dann
direkt nach Amalfi zu längerem Aufenthalte
daselbst. Die Kronprinzessin hat sich während
Höchstihres Hierseins andauernd sehr guten
Besindens erfreut und begibt sich demalen
wesentlich aus dem Grunde nach dem Süden,
um in dem gleichmäßigeren Klima weitere
Stärkung der Gesundheit zu erlangen. Ihre
Königliche Hoheit ist begleitet von der Baronin
Alstroemer, der Hofdame von Nordenfalk und
dem Kammerherrn Grafen Brahe.

Feuilleton.

18)

In der Brandung des Lebens.

Von O. Reinholdt.

(Fortsetzung.)

Die franke Schauspielererin machte in ihren
Worten den Eindruck einer Frau, welche einst
gewohnt war, sich in besseren Verhältnissen zu
bewegen, und das Mitleid der jungen Mädchen
mit ihrer gegenwärtigen traurigen Lage konnte
dadurch nur gesteigert werden. Da Else sofort
einsah, daß bei der Hartzigkeit und Dabgier
des Wirthes, in dessen Hände die Frau ge-
rathen war, mit einer Geldunterstützung hier
wenig gethan sein würde, so faßte sie kurzweg
den Entschluß, die Kranke vorläufig mit nach
dem Schloß zu nehmen, und dort die weiteren
Schritte zur Sicherstellung ihrer nächsten Zu-
kunft in Ruhe zu überlegen. Sie besprach sich
leise mit Alice, und als diese ihrem Vorhaben
mit ungewöhnlicher Wärme zustimmte, theilte
sie der Frau dasselbe mit. Diese glaubte erst,
ihren Ohren nicht trauen zu dürfen, da ihr jede
Erklärung für das warme Mitgefühl der fremden
Damen fehlte; als sie sich aber überzeugt hatte,
daß es denselben vollständiger Ernst mit ihrem
Vorschlag sei, wußte sie sich vor Freude kaum

Der Reichstagsabgeordnete für Donau-
eschingen-Engen, Frhr. v. Hornstein, der in
letzter Zeit seitens des Zentrums heftig an-
gegriffen wurde, erklärt in einer von dem
Badischen Beobachter gebrachten tatsächlichen
Berichtigung, daß er nicht Hospitant der Kon-
servativen geworden sei. Er gehöre keiner Partei
an und habe kein Parteiinteresse im Auge.

Karlsruhe, 28. Febr. Das Konkursver-
fahren über das Vermögen des Bankiers
Leopold Bloch, der bekanntlich nach Unter-
schlagung der bei ihm hinterlegten Werthpapiere
am 18. Januar v. J. flüchtig geworden ist,
bis jetzt aber noch nicht ermittelt werden konnte,
ist nunmehr beendet. Die Aktiva betragen im
Ganzen 9426.67 Mark, denen 498 772.84 Mark
Passiva gegenüberstehen. Die Gläubiger, unter
denen sich viele weniger bemittelte Leute be-
finden, erhalten also 5,29 Prozent ihrer
Forderungen.

K. Durlach, 3. März. Bei der am
17. Febr. l. J. in hiesiger Stadtwaldung ab-
gehaltenen Kuchholzversteigerung kam ein Eichen-
stamm mit 5,07 Kubikmeter Inhalt unter den
Hammer, welcher die ansehnliche Summe von
381 Mark der Stadtkasse eintrug.

Deutsches Reich.

* Der Reichstag beriet und erledigte
am Dienstag den Stat des Auswärtigen
Amtes. Für diese Berathung war gerücht-
weise eine einleitende neue hochpolitische Rede
des Reichskanzlers Grafen Caprivi angekündigt
worden, das Gerücht hat sich aber als falsch
erwiesen, denn die Dienstaagsitzung des Reichs-
tages wurde durch eine Rede des national-
liberalen Abgeordneten Scipio eingeleitet. In
derselben gedachte der genannte Parlamentarier
der französischerseits gegen die Deutschen er-
hobenen Beschuldigungen, wonach deutscherseits
an den König Behanzin von Dahomey während
dessen jüngsten Krieges mit den Franzosen
Waffen und sonstiges Kriegsmaterial geliefert
worden sein sollten. Weiter brachte Abg. Scipio
den Wunsch nach einer Reformirung der Be-
richte der deutschen Konsuln in den überseeischen
Ländern vor, hierbei speziell die Wichtigkeit zu-
verlässiger Konsulatsberichte über den Stand
der Kaffee-Grnte betonend. Dem gegenüber
hob der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes,
v. Marschall, die Schwierigkeiten hervor, welche

einer derartigen Berichterstattung der Konsulate
entgegenstehen. Hinsichtlich der Dahomey-An-
gelegenheit bemerkte der Staatssekretär, daß
aus den westafrikanischen Schutzgebieten Deutsch-
lands keine Waffen nach Dahomey geliefert
worden seien, auf dem Seewege hätten dagegen
allerdings einige deutsche Firmen, daneben
jedoch auch französische, Waffen an die
Dahomeaner geliefert. Die infolgedessen von
der französischen Regierung angeordnete Schließung
einiger deutschen Faktoreien in der Hafenstadt
Weidach sei jedoch, mit einer einzigen Aus-
nahme, auf die Vorstellungen des Berliner
Kabinetts hin wieder rückgängig gemacht worden.
Auf eine Aeußerung des freikonservativen Ab-
geordneten Lucius betreffs des portugiesischen
Finanzkraches erklärte Herr v. Marschall, die
Verhandlungen Deutschlands mit Portugal zur
Wahrung der Interessen der deutschen Staats-
gläubiger Portugals seien wegen des Wechsels
im Lissaboner Kabinet einweilen zum Still-
stand gekommen. Alsdann ergriff der conserva-
tive Abgeordnete Graf Mirbach das Wort, um
auf die Handelsverträge zurückzukommen und
erneut die Klagen der Landwirtschaft vorzu-
bringen. Reichskanzler Graf Caprivi erklärte in
seiner Erwiderung, er habe aus den ver-
schiedenen Aeußerungen des Redners eine
Nichtsnur für das weitere Verhalten der ver-
bündeten Regierungen nicht entnehmen können.
Die fernere Diskussion war nunmehr vor-
wiegend den Fragen des deutsch-russischen
Handelsvertrages, der Doppelwährung, der
Aufhebung des Identitätsnachweises u. s. w.
gewidmet, doch wurde dazwischen auch die
Frage der internationalen Schiedsgerichte ziem-
lich eingehend erörtert. Am Mittwoch beschäftigte
sich das Haus mit dem Kolonialetat.

* Am Samstag den 4. März findet im
Wahlkreise Liegnitz-Goldberg die Reichstags-
wahl zwischen dem Freisinnigen Jungfer
und dem Antisemiten Hertwig statt. Die
Liegnitzer Sozialdemokraten wollen bei der
engeren Wahl Stimmhaltung ausüben, so
daß also der endgiltige Sieg des freisinnigen
Kandidaten wohl als gesichert zu betrachten wäre.

* Ueberaus versöhnliche und herzliche Worte
sind bei dem Jubiläumsempfang des Generals
v. Loß, des Spezialgesandten Kaiser Wilhelms
an den Papst, durch letzteren von beiden

zu fassen. Die Thränen stürzten ihr aus den
Augen, und Else und Alice hatten Mühe sie
zu verhindern, daß sie ihre Hände mit Küffen
bedeckte.

Der Wirth machte ein ersauntes Gesicht,
als er die Bewohnerin seines Dachkammerchens
in Begleitung der beiden eleganten jungen Damen
die Treppe herabkommen sah, und seine Ver-
wunderung wuchs, als Else fragte, wie viel
ihm Frau Helene Grabowska — diesen Namen
hatte ihr die Frau als den ihrigen genannt —
schuldig geworden sei. Trotz seiner Verblüfftheit
behielt der wackere Mann Geistesgegenwart ge-
nug, einen unverschämten großen Betrag zu nennen
und zugleich unter den eifrigsten Versicherungen
und Beteuerungen hinzuzufügen, daß er es nur
aus Menschenfreundlichkeit so billig thun könne.
Else bezahlte das Geforderte, ohne ihn weiter
eines Wortes zu würdigen, und war dann der
Schauspielerin, deren ganze Habe nur in einem
kleinen, unscheinbaren Bündelchen bestand, selbst
beihilflich, in den Wagen zu steigen.

Nach einer kurzen Fahrt hatten sie Schloß
Waldheim wieder erreicht und hier war rasch
ein Zimmer für die Aufnahme der Frau her-
gerichtet. Aus den Garderobeschätzen der jungen
Damen, die wegen der so unvermuthet ein-
getretenen Trauer ohnedies sehr viel Unbenutztes
enthielten, war rasch ein geeigneter Anzug zu-

sammengestellt, eine kräftige Mahlzeit wurde be-
reitet, und binnen kurzem sah Frau Grabowska
viel besser und wohlher als oben in dem un-
geheizten Dachkammerchen des Gasthofes aus.
Sie erzählte den verwundert zuhörenden jungen
Mädchen noch mancherlei von dem Glend und
dem unsaglichen Jammer, welche sie in der Ge-
sellschaft der fahrenden Komödianten durchlebt
hatte; aber sie erwähnte mit keinem Worte mehr
ihrer glücklicheren Vergangenheit.

Um die Abendzeit gesellte sich auch Erwin
zu ihnen, und als er von der Herkunft der neuen
Hausbewohnerin und von ihrem traurigen Schick-
sal gehört hatte, belohnte er Elsens Menschen-
freundlichkeit mit einem bewundernden und dank-
baren Blick. Im Allgemeinen aber war er
ernster und einsilbiger als je, und alle Freund-
lichkeit und Liebenswürdigkeit Elsens vermochte
den trüben Schatten nicht mehr von seiner
Stirn zu verscheuchen. Da gedachte sie, ein letztes
Mittel zu versuchen. Sie wußte, mit welchem
Entzücken Erwin in den letzten Tagen vor ihrer
Abreise nach Deutschland dem Gesange Alicens
gelauscht hatte, und wie er nicht müde geworden
war, sie immer und immer wieder um den Vor-
trag eines jener schwermüthigen schottischen
Volkslieder zu bitten, durch welche sie ihn bei
ihrer ersten Begegnung in der Brauntweinschenke
zu Chadwell so mächtig ergriffen hatte. Seit

Seiten gewechselt worden. General v. Loß betonte in seiner Ansprache die warme freundschaftliche Gesinnung, die der Kaiser gegen den Papst hege und die sich mit den Wünschen der deutschen Katholiken decke; auch erinnerte der General daran, daß er selbst Katholik sei. Die Erwiderung Leo's XIII. war in demselben warmen Tone gehalten und athmete sie den Geist echt christlicher Liebe und Veröhnung. Der Papst gedachte in ihr weiter auch des erhabenen Beispiels Kaiser Wilhelms I. und schloß er mit den innigsten Segenswünschen für den Kaiser und das ganze kaiserliche Haus.

Berlin, 2. März. Wie der „Vossischen Zeitung“ aus Wilhelmshaven gemeldet wird, ist zum Kommandanten der zur Vertretung Deutschlands auf der internationalen Flottenrevue in Amerika bestimmten Kreuzerflotte „Kaiserin Augusta“ der Kapitän zur See Büchod ernannt worden.

Berlin, 1. März. In dem Meineidsprozeß gegen den Redakteur Richard Salig, gelegentlich des Prozesses Ahlwardt, verneinten die Geschworenen sowohl den wissentlichen wie den fahrlässigen Meineid. Der Angeklagte wurde demgemäß freigesprochen.

Berlin, 1. März. In der Nacht auf gestern hat hier selbst ein Wachtposten auf eine Civilperson zwei Schüsse abgegeben. Letztere ist ein Schauspieler, der den Posten insultirte. Verletzungen hat der Schauspieler nicht erhalten.

Berlin, 1. März. Sehr bemerkt wird ein Artikel des ultramontanen „Westfälischen Merkurs“ mit der hündigsten Versicherung, das Centrum würde geschlossen gegen die Militärvorlage stimmen oder andererseits in sich zerfallen. Als Verfasser wird Dr. Lieber vermuthet. Dennoch herrscht die Ueberzeugung vor, die Mehrzahl des Centrums werde schließlich die Vorlage bewilligen.

Nach dem „Reichsanzeiger“ ist die Frage der Verlegung des Beginns der Sommerferien an den höheren Lehranstalten Preußens auf Mitte August (nach dem Vorgang der Rheinprovinz) vom Kultminister verneinend entschieden worden.

Altona, 28. Febr. Auf Anordnung der Polizeibehörde sind dreißig Pumpen, deren Wasser für im hohen Grade gesundheitsgefährlich befunden wurde, geschlossen worden.

Ueber das Cholerajahr 1892 veröffentlicht das statistische Bureau in Hamburg jetzt eine offizielle Uebersicht. Es sind darnach im Hamburgischen Staat im letzten Jahr 25 395 Personen gestorben gegen 14 676 in 1891. Auf 1000 Einwohner zurückgeführt, kommt auf 1892 die abgerundete Zahl von 39 Töden, gegen nur 23 in 1891. An der Cholera erlagen im letzten Jahr allein 8060 Personen. In 1892 starben, wie angegeben, 25 395 Per-

dem Schiffbruch hatte Alice nicht wieder gesungen, und er hatte nie ein Verlangen danach geäußert — wie Else meinte, aus zarter Rücksichtnahme auf die im Hause herrschende tiefe Trauer. Aber sie war überzeugt, daß es ihm Freude machen würde, Alicens süße Stimme wieder zu hören, und so nahm sie die Freundin in einem unbeobachteten Augenblick bei Seite und trug ihr die Bitte vor.

Alice erblaßte und bat, es ihr gerade an diesem Abend zu erlassen; aber Else, welche ja den wahren Grund dieser Weigerung nicht ahnen konnte, ließ nicht nach, in sie zu dringen, bis sich Alice endlich entschloß, ihr zu willfahren. Sie trat an das im Zimmer stehende Klavier, das sie so weit zu spielen verstand, um ihre einfachen Lieder zu begleiten, und griff einige Akkorde, kaum aber quollen die ersten weichen Töne des traurigen Liedes durch das Gemach, als Erwin mit einer hastigen Bewegung von seinem Sessel emporfuhr und die Hände abwehrend gegen die Sängerin ausstreckte.

„Nicht dieses Lied — nicht dieses Lied, Fräulein Alice,“ rief er aus. „Ich bitte Sie, halten Sie inne!“

Zitternd und todtentbläht leistete Alice seinem Befehl Folge. Else aber trat erstaunt an seine Seite und ergriff seine Hand.

„Was ist dir, Erwin? — Du hörtest dieses Lied sonst so gern! — Du fühlst dich doch nicht krank?“

tionen, während nur 23 772 geboren wurden. Die Statistik hebt als besonders bemerkenswerth hervor, daß im letzten Jahr der dritte Theil der Neugeborenen vor Vollendung des ersten Lebensjahres verstorben ist, während sich diese Erscheinung im Durchschnitt der letzten zehn Jahre nur etwa bei einem Viertel der Geburten bemerkbar machte. Die Kinder wurden durch Cholera, Durchfall und Brechdurchfall im Säuglingsalter in erschreckender Menge dahingerafft.

Halle, 27. Febr. Die Cholera in der Irrenanstalt bei Nietleben ist erloschen. Der letzte Assistent des Geheimraths Koch, Stabsarzt Dr. Zenthöfer, ist heute nach Berlin zurückgekehrt.

Mez, 1. März. Dem Lorrain zufolge ist ein französischer Marineoffizier an der deutschen Grenze bei Amanweiler verhaftet und nach Mez gebracht worden. Er wollte sich ohne Paß besuchsweise in Lothringen aufhalten.

In Birmasens will man am 14. September d. J. den 100. Jahrestag der Schlacht, in der die Preußen unter dem Herzog von Braunschweig über die Franzosen unter dem damaligen Brigadegeneral Moreau siegten, festlich begehen.

Ulm, 1. März. Wie bereits mitgetheilt, ist gestern an der Tochter des Professors Reuß — es ist die 40jährige Clavierlehrerin Selma Reuß — ein Raubmord verübt worden. Als des Verbrechens verdächtig wird, wie wir in den „Münch. Neuest. Nachr.“ lesen, ein junger Mann Namens Johannes Lehrer von Sondelingen stechbriestlich verfolgt. Der Gemeinderath von Ulm hat auf die Ergreifung des Mörders eine Belohnung von 500 M. gesetzt.

Schweiz.

* Der Kaiser von Oesterreich traf am Dienstag Nachmittag kurz nach vier Uhr in Lausanne ein, wo er auf dem Bahnhofe von seiner Gemahlin, der Kaiserin Elisabeth, empfangen wurde. Beide Majestäten begaben sich alsdann nach Territet bei Beveh, dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte der österreichischen Monarchin. Der Besuch des Kaisers Franz Josef bei der Kaiserin Elisabeth in Territet soll mit wichtigen Familienangelegenheiten zusammenhängen. Der Kaiser tritt in der Schweiz im strengen Incognito eines Grafen von Hohenembs auf.

Oesterreichische Monarchie.

* Die ungarischen Bischöfe beginnen zu dem liberalen kirchenpolitischen Programme des Ministeriums Bekerle ernstlich Stellung zu nehmen. Am Dienstag und Mittwoch hielten fast sämtliche römisch-katholischen Bischöfe Ungarns in Pest eine große Konferenz unter dem Voritze des Fürstprimas Bazary ab. In derselben wurde der Wortlaut der Adressen be-

„Allerdings, — ein plötzliches Unwohlsein — ein Schwindel,“ stammelte er. „Meine Nerven sind wohl auch noch nicht wieder genügend gestärkt; und ich habe mich auch vielleicht heute ein wenig überarbeitet. — Aber du kannst dich beruhigen, Else, es ist nichts — nichts von Bedeutung.“

Er erkannte, daß er dem Schmerz, der ihm beim Klange von Alicens Stimme das Herz zusammengedrückt hatte, zu deutlichen Ausdruck gegeben hatte, und er bemühte sich, den peinlichen Eindruck seines Auffahrens zu verwischen.

„So soll Alice also fortfahren, zu singen?“

„Nein, nein,“ bat er hastig, „nur das nicht!“

— „Ich kann dieses Lied nicht hören!“

Er vermochte den ernstesten fragenden Blick Elsens nicht auszuhalten und blickte zu Boden, als sie langsam und mit gewichtiger Betonung fortfuhr:

„Und warum nicht, Erwin? — Alice hat ein Recht, sich gekränkt zu fühlen, wenn du ihr keine Erklärung für dein Benehmen zu geben vermagst, und es wird gewiß nicht deine Absicht sein, sie von Neuem zu verletzen.“

„Nein, nein,“ murmelte er, „aber sie wird es mir dennoch erlassen, eine solche Erklärung zu geben. Das Lied weckt Erinnerungen in mir, die ich seit Wochen mit heißem Bemühen in den Schlaf zu wiegen versucht habe. Quäle mich nicht weiter, liebe Else, wenn dir an meinem und deinem Herzensfrieden gelegen ist!“

rathen und festgesetzt, welche der ungarische Episcopat wegen der Kirchenpolitik des Cabinets Bekerle an den König, an den Papst und an die ungarische Regierung selber zu richten gedenkt.

Frankreich.

* In der Dienstagsitzung der französischen Deputirtenkammer ist es zu scharfen sozialpolitischen Auseinandersetzungen zwischen der Regierung und den Sozialisten gekommen. Der Deputirte Jaurès interpellirte die Regierung wegen des Streikes von Nive-de-Gier und warf ihr vor, parteiisch gegen die Streitenden zu Gunsten der Arbeitgeber gewesen zu sein. Ministerpräsident Ribot wies diesen Vorwurf energisch zurück und erklärte, die Regierung werde stets für die Achtung der Freiheit der Arbeit eintreten. Die von Ribot alsdann verlangte einfache Tagesordnung wurde mit 353 gegen 138 Stimmen angenommen.

Paris, 2. März. Die Wittve des ehemaligen Präsidenten Grevy ist gestern gestorben.

England.

* Im englischen Unterhause hat der alte Gladstone eine große Rede gegen die Bimetallisten gehalten, wozu ein Antrag, England möge den Wiederzusammentritt der Brüsseler Münzkonferenz veranlassen, den Anlaß gab.

Italien.

* Das Bestehen eines anarchistischen Komplottes in Rom, auf welches die in der italienischen Hauptstadt vorgekommenen Bomben- und Petardenexplosionen der jüngsten Zeit schon hindeuteten, ist in der Dienstagsitzung der italienischen Deputirtenkammer regierungsseitig offen zugegeben worden. Der betreffende Regierungsvertreter erklärte, durch das Komplott sei das Verben von Bomben behufs Beunruhigung der Bevölkerung nach dem Vorbilde der Pariser Anarchisten bezweckt worden. Beruhigend fügte er jedoch die Mittheilung von der Verhaftung sämtlicher römischen Dynamitbolde hinzu.

Rußland.

— Polnische Blätter kündigen an, daß die Russen auch die Städte Kewal und Narwa mit russischen Namen beglücken wollen; Kewal soll in Kolwan und Narwa in Zwangorod umgetauft werden. An der Thatsache, daß die Russen bei Narwa am 20. November 1700 von dem Schwedenkönig Karl XII. ordentliche Prügel bekommen haben, soll jedoch nichts geändert werden.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 6. März 1893. stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Amalie Benz, geb. Nittershofer von Durlach, wegen Betrugs. 2) Ernst Friedrich Meule von Aue und Genossen wegen unerlaubter Auswanderung. 3) Wilhelm Stornrad von Wöschbach wegen Widerstands. 4) Karl Dominik Nittershofer von Durlach wegen Hausfriedensbruchs. 5) August und Hugo Ehms von Jöblingen wegen Hausfriedensbruchs. 6) stüfer August Arheidt von Gröbinaen wegen Beleidigung.

Er hatte in der Erregung des Augenblicks mehr verrathen, als er wollte, und zum ersten Mal seit jenem Nachmittage, da er um ihre Hand geworben hatte, erwachte in Elsens Herz ein banger, furchtbarer Zweifel — ein Zweifel, der all' jener stillen, ahnungslosen Glückseligkeit, welche bisher ihr Herz erfüllt hatte, mit einem einzigen Schlage ein Ende zu machen drohte. Aber sie sagte kein Wort und trat still zu Alice, welche das Klavier wieder geschlossen hatte und jetzt durch die Fensterseiben auf den winterlichen, öden Park hinaus sah. Sie legte ihr die Hand auf die Schulter und sah ihr liebevoll in's Gesicht, und so schnell sich auch das junge Mädchen mit dem Taschentuch über die Augen fuhr, so hatte sie doch nicht verhindern können, daß Else die schweren Thränen wahrte, welche an ihren Wimpern hingen.

„Gräme dich nicht, Alice,“ sagte sie innig. „Daß Erwin dir nicht weh thun wollte, dafür kann ich einstehen, und wenn ich auch selbst nicht weiß, was ihn beeinflusst haben kann, so habe ich doch die Gewißheit, daß er selbst darunter leidet! Darum sei ihm nicht böse! — Willst du mir das versprechen?“

„Ich werde ihm niemals böse sein,“ erwiderte Alice einfach. „Es war eine Thorheit und eine Undankbarkeit, daß ich mich verletzt zeigte, darum laß uns, bitte, nicht weiter davon reden!“

(Fortsetzung folgt.)

Die Aufnahme von Kranken in das Landesbad zu Baden betreffend.

Nr. 3884. Die Armenräthe des Bezirks werden unter Hinweisung auf §. 4 der Verordnung vom 24. März 1890, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 139, veranlaßt, in ihren Gemeinden bekannt zu machen, daß Gesuche um Aufnahme in das Landesbad zu Baden spätestens bis 1. April d. Js. — die Fälle erst später eintretender Krankheiten ausgenommen — bei dem Armenrath des Unterstützungswohnhauses einzureichen sind.

Die eingekommenen Gesuche sind Seitens der Armenräthe nach der Vorschrift des §. 6 A. der erwähnten Verordnung zu behandeln und unverzüglich anher vorzulegen.

Durlach den 23. Februar 1893.

Großherzogliches Bezirksamt: Holzmann.

Marktpreise

Das Getreide vom Durlacher Wochenmarkt am 25. Februar 1893. (Verordnung vom 25. März 1861)

Table with 6 columns: Getreidegattung, Gewicht des Heftoliters, Kaufpreis des Heftoliters, Summe der 3 Heftolit., Mittelpr. für 1 Heftolit., Bemerkungen. Rows include Aernen (neu, beste Sort., mittlere, geringe) and Hafer (beste, mittlere, geringe).

Bürgermeisteramt: J. B. v. G. Bull.

Bekanntmachung.

Nr. 2530. Die Wittve des Landwirths Wilhelm Peter Rittershofer, Eva Magdalena geb. Rothfuß in Durlach hat um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres + Ehemannes nachgesucht.

Diesem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen vier Wochen dagegen dießseits Einwendungen erhoben werden.

Durlach, 1. März 1893. Großh. Amtsgericht: (gez.) Diez.

Dies veröffentlicht Der Gerichtsschreiber: Frank.

Die Garnison-Bewaltung Durlach verpachtet

Samstag den 4. März,

Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause zu Hagsfeld die Grasnutzung auf dem Exerzierplatze bei Rintheim auf 3 Jahre.

Erbvorladung.

Friedrich Karl Josef Hauck, Dreher dahier, seit 2 1/2 Jahren auf der Wanderschaft ohne Nachricht von sich gegeben zu haben, ist zur Erbschaft seines + Vaters Friedrich Hauck, gewesenen Fabrikarbeiters dahier, gesetzlich mitberufen und wird hiermit aufgefordert, sich binnen 2 Monaten zu den Theilungsverhandlungen zu melden, widrigenfalls die Erbschaft nach Antrag der Betheiligten verwiesen werden wird.

Durlach, 20. Febr. 1893.

Der Großh. Notar: A. Schmitt.

Bekanntmachung.

Mahregeln gegen die Flecklauskrankheit betr.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntniß, daß die Beobachtungskommission für die hiesige Gemarkung aus folgenden Personen besteht:

- 1. Kreiswanderlehrer Huber, 2. Adlerwirth Fr. Jung und 3. Privatmann Julius Hochschilb.

Dieselben sind gesetzlich befugt, ohne vorherige Erlaubniß der Besitzer die Nebgrundstücke jederzeit zu betreten.

Durlach, 1. März 1893.

Das Bürgermeisteramt: J. B. v. G. Bull. Siegrist.

Farrenmarkt.

Wir geben bekannt, daß Montag den 27. März d. Js. in Verbindung mit dem regelmäßigen Viehmarkt ein Farrenmarkt hier abgehalten wird, wobei folgende Prämien zur Vertheilung kommen werden:

- a. der Betrag von 100 M (Seitens des Bezirksvereins) an Aussteller preiswürdiger selbstgezüchteter Farren, zu welchem Zweck sich die Aussteller durch desfallige bürgermeisteramtliche Zeugnisse auszuweisen haben; b. 100 M (von der Stadt) an Händler, welche den Markt mit preiswürdigen Farren befahren; c. der Betrag von 180 M (Zuschuß des Kreisverbands) an Gemeinden, welche Farren ankaufen.

Endlich werden durch den landwirthschaftlichen Bezirksverein Weggeldentschädigungen in bisher üblicher Weise an Aussteller des landwirthschaftlichen Vereinsbezirks für nicht prämiirte und nicht verkaufte Farren geleistet.

Zu zahlreicher Betheiligung an diesem Markte wird eingeladen.

Durlach, 20. Febr. 1893.

Der Gemeinderath: J. A. d. B.: G. Bull.

Verkauf einer Mühle.

Die dem Wasserversorgungsverband der Gemeinden des Alb-Pfingz-Plateaus gehörige Mühle in Singen bei Wilsferdingen nebst Wohngebäude,

Stallungen und Hausgarten soll verkauft werden.

Dem Käufer wird die Benützung der Wasserkraft, so lange das Pumpwerk nicht läuft, überlassen, so daß durch Aufstellen einer kleineren Dampfmaschine mit der vorhandenen guten Mühle einrichtung eine betriebsfähige Mühle eingerichtet werden kann.

Auskunft wird ertheilt von Bürgermeister Vogel in Stupperich und bei der Großh. Kulturinspektion Karlsruhe, woselbst auch Angebote entgegengenommen werden.

Bergebung von Bauarbeiten.

Für den theilweisen Umbau des Schlosses in Königsbach sollen zunächst

die Grab- und Maurerarbeiten, Steinhauerarbeiten (rothes Material), Zimmerarbeiten, Dachdecker- u. Gypferarbeiten auf Einzelpreise vergeben werden.

Pläne und Voranschlag liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten Douglasstraße Nr. 18 III. zur Einsicht auf.

Preisangebote sind schriftlich bis längstens Mittwoch den 15. März d. J. an das Freiberrlich v. St. Andre'sche Rentamt in Königsbach einzusenden. Die Eröffnung der Angebote findet daselbst am 16. März statt.

Die Wahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Starkruhe, 1. März 1893.

Gustav Ziegler.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Damen Durlachs und der Umgebung empfehle ich mein Lager in echten geflöppelten Leinenspißen und Einfäden aller Art, besonders für Braut-Ausstattungen, sowie Hemdenpassen, Hosengarnirungen, abgepaßte Einfäden und Dreieck zu Parabelkissen, schwarz und creme, seidene Farben, Schleier, Schwals, Fichus, Halstücher u. Ferner Neuheiten in Damen- und Kinder-Abselkragen, seiden und leinen, seidene Spißen, zu Kleider- und Mantille-Aufputz. Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, auch fernerhin den Bedarf bei mir zu decken Achtungsvoll

Frau Anna Beck, Gasth. z. Blume, 2. St.

Möbel-Verkauf.

Neue und gebrauchte Möbel und Betten, sowie 2 Wirthschaftliche und Stühle sind billig zu verkaufen bei

N. Stamm, Jägerstr. 7.

Verzinkte Drahtgeflechte

aller Art, Stachelzaundraht und Befestigungs-Material dazu empfiehlt billigst

Carl Leussler am Brunnenhaus.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Glasabschluß und aller Zugehör ist auf 23. April zu vermieten. Näheres

Amalienstraße 1. Hinterhaus.

Ein Haus mit Werkstätte, Hof und Garten ist zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Schöner früher Salatfamen

und frühe Schmalz- und Wiener Bettikörner sind zu haben bei Christof Rittershofer, Lammstraße 2.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nach unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (siehe Katalog) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwill. zurückgen. Pecher & Co., Herford i. Westf.

Zwei Joppen-Anzüge und ein schwarzer Anzug für Männer sind billig zu verkaufen

Bäderstraße 2.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und aller Zugehör ist auf 20. März zu vermieten

Blumenvorstadt 1.

Eine freundliche Manjarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und sonstiger Zugehör, ist auf 23. April zu vermieten

Hauptstraße 73.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Manjardenzimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 23. April zu vermieten

Pfingzvorstadt 62.

Dickrüben,

100 Zentner, verkauft

Wilsb. Kleiber, Mittelstr. 16.

Heu.

18-20 Zentner, sind zu verkaufen

Rappenstraße 13.

Ein großes, unmobliertes Zimmer ist auf 23. April an eine einzelne Person oder kleine Familie zu vermieten

Mühlstraße 2, 3. St.

Reisfutttermehl,

G. & O. Lüders, Hamburg.

100 sehr gute Cigarren 2 M., 3, 4, 5-10 M (300 frco.), f. amerik. Tabak 5 Pfd. 3 M., 10 Pfd. 5 M. frco. S. Dämlein, Sünningen (Elsaß).

Zimmer, ein schön möbliertes, ist auf 1. April zu vermieten

Lammstraße 5.

Weinrosinen,

neue, schönste Waare, billigst bei Philipp Luger.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör ist auf 23. April zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Jeder Husten wird durch meine Katarrh-pastillen in kurzer Zeit radical beseitigt.

S. A. Issleib.

In Beuteln à 35 Pfg. in Durlach bei Carl Vollmer.


Weißwein von 50 an, Rothwein " 80 " " Malaga " 110 " " Tokayer " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigst Weinniederlage bei L. Menger, Marktplatz.

Wagnerverein.

Samstag den 4. März,
Abends 8 Uhr, Karlsburg:
Von Mozart bis zum Bajazzo.
Man bittet recht pünktlich zu
erscheinen.

Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Samstag den 4. d. Mts.,
Abends 7 1/2 Uhr, findet im Lokal
Monatsversammlung
statt, wozu wir unsere verehrlichen
Mitglieder freundlichst einladen.
Der Vorstand.

G. Momm,

Uhrmacher,
33 Hauptstraße 33,
empfiehlt

Uhren

in allen Sorten, nur beste
Qualität zu billigsten
Preisen.

2 Jahre Garantie.

Uhrketten, Gold- &
Silberwaren
in großer Auswahl.

Reparaturen pünktlichst.

Selbstgefertigte

Eiermüdeln

für Suppen und Gemüse,
Maccaroni,
Eiergerste,
A B C

bei
Wilhelm Wagner
am Markt.

Grözingen.

Geschäfts-Gröfzung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum
die ergebene Anzeige, daß ich
mich in Grözingen als
Glaser
niedergelassen habe und empfehle
mich in allen in mein Fach
einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvollst

Karl Wagner,
Grözingen, Löwengasse.

Beislagenes Bauholz,

1 1/2 Festmeter, zu verkaufen bei
August Geisert, Kaufmann,
Stupferich.

Pariser Kopfsalat

und Schwarzwurzeln empfiehlt
Theod. Holdmann,
Zehntstraße 2.

Fettes Kuhfleisch

keine Rothschlachtung
ist morgen (Samstag) bei Karl
Rittershofer in der Pfingststadt
zu haben.

Fleischbüchlein ging verloren,
abzugeben bei Metzger Weigel
gegen Belohnung.

Kanarienvögel,

Harzer Koller, Hähne und Weibchen,
gut zur Zucht, sind zu verkaufen
Hauptstr. 1, Hinterh., 1 Tr. hoch.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag den 5. März, Vormittags 11 Uhr, findet
in der evangelischen Stadtkirche dahier
alkatholischer Gottesdienst
statt, wozu einladet
Der Vorstand.

Ia. Gußstahlspaten, Sandschaufeln,

eiserne Rechen, Feld- & Gartenhacken, Heu- & Dünger-
gabeln, Dunghacken, Sägen, Striegel, sowie alle Sorten
selbstverfertigte Ketten empfiehlt

Gustav Schmidt,

Kettenschmied hinterm Rathhaus.

Kohlen-Abschlag betr.

Mensch ärgere Dich nicht!!!

H. Maurer, Karlsruhe,

11 Friedrichsplatz 11,

Piano-Magazin I. Ranges,
empfiehlt in grossartiger Auswahl und zu äusserst
billigen, soliden Preisen:

Flügel und Pianinos

von Bechstein, Berdux, Francke, Lipp, Quand, Rosenkranz, Schied-
mayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann etc.

Einfache solide Pianinos, kreuzsaitig, zu 450 M.

Deutsche und amerikanische Harmoniums.

Meine sämtlichen Instrumente zeichnen sich durch voll-
endete Schönheit des Tones, sowie höchste Solidität
aus und lade ich bei Bedarf zu deren Prüfung höflichst ein.

Umtausch gespielter Instrumente, grosse Pianoleihanstalt.

Stimmungen, eigene Reparaturwerkstätte.

Die Säute- & Fellehandlung

von
Heinrich Döttinger, Durlach,

empfiehlt sich im Ankauf sämtlicher Gattungen grüner und durrer
Säute und Felle zu bestmöglichen Preisen.

Zinscoupons per 1. März und 1. April

löse ich von heute an ohne Abzug ein.
Den An- und Verkauf von Anlage- und Speculations-
Werthen besorge ich unter coulantem Bedingungen.

A. Marx, Bankgeschäft,

Karlsruhe, neben der Reichsbank.



Marie Bernhard: Buon Ritiro.

Ernst Eckstein: Die Sklaven.

L. Ganghofer: Die Martinsklause.

W. Heimbürg: Sabinens Freier.

Stefanie Keyser: Herr Albrecht.

E. Werner: Freie Bahn!

E. Widert: Elsa. u. j. w. u. j. w.

Man abonniert auf die „Gartenlaube“ in Wochen-Nummern bei

allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 M. 60 Pf. vierteljährlich.

Probe-Nummern sendet auf Verlangen gratis u. franko

Die Verlagshandlung: Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

Bürstenmacherinnen.

Auf feine Bürsten eingearbeitete Einzigerinnen bei hoher
Bezahlung gesucht von

Oskar Schenek, Pforzheim.

Heute, Freitag:

Frische

Leber- & Griebenwürste

im Gasthaus zur Son.

Bringe hiermit mein Ge-
schäft im Abnähen von
Bett-Couverten in em-
pfehlende Erinnerung.

Frau K. Bauer,
geb. Riffel, Lammstr. 5.

Dungpulver,

sehr zu empfehlen für Feld- und
Gartengewächse, in beliebigen
Quantitäten bei

Heinrich Döttinger.

Butter! Butter!

Feinste Süßrahm-Tafel-
butter aus der Volkerei Geis-
lingen, pr. Pfd. M. 1.25, Ganauer
Butter, pr. Pfd. M. 1.10, stets
frisch, im Pfd., 1/2 u. 1/4 Pfd. bei
Wilh. Wagner am Markt.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch,
der Lust hat die Buchbinderei zu
erlernen, kann sofort oder später
eintreten. Näheres bei der Ex-
pedition dieses Blattes.

Johannisbeer-Wurzelstöcke

sind zu haben
Durlach, Lammstraße 10.

Frische Süßrahm-Tafel-

butter ist heute eingetroffen;
frische italienische Eier empfehle
zu äußerst billigen Preisen.

Theodor Goldmann,

Geflügel-Handlung, Zehntstraße 2.

Wegen Umzugs und Raummangels
zu verkaufen ein Sopha, ein
runder Tisch, eine Bettlade, so-
wie ein vorzüglicher größerer
Kochherd

Berrenstraße 18. 1. Stock.

Wolfartsweiler.

Todes-Anzeige.

Freunden und Be-
kannnten geben wir die
schmerzliche Nachricht, daß
unsere liebe Gattin und
Mutter

Rosine Bäckenslos,

geb. Klenerl,

im Alter von 26 Jahren nach
langem Leiden gestern Nach-
mittag halb 3 Uhr sanft ent-
schlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet
Namens der trauernden Hinter-
bliebenen:

Julius Bäckenslos.

Wolfartsweiler, 3. März 1893.

Die Beerdigung findet morgen
(Samstag) Nachmittag 3 Uhr
statt.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 5. März 1893.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.

Abendkirche 7 1/2 Uhr: Hr. Stadtvicar Kern.

2) In Wolfartsweiler:
Herr Stefan Bechtel.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

27. Febr.: Lina Marie Agathe, Bat. Adam

Goldschmidt, Maler.

27. „ Wilhelmine Katharine, Bat. Wil-

helm Kaiser, Fabrikarbeiter.

Redaktion: Druck und Verlag von A. Taus, Durlach

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 27.

Samstag, 4. März 1893.

Filder-Sauerkraut

empfehlen
G. Ventendörfer.
 Dasselbst sind auch Ruhmeshallen- und Frankfurter Pferdelloose, das Stück zu 1 M., zu haben.

50° Bohnenkaffee

werden gespart.
 wenn sie
 ersetzt
 werden
 durch



Kathreiner's
Kneipp-Malz-Kaffee
 bester Kaffeezusatz.
 PATENTIRT

Alles Zerbrochene,

Glas, Porzellan, Holz etc., fittet
Platz-Stauffer-Ritt.
 Gläser zu 30, 50 und 80 S. bei
Karl Leuchter in Durlach.

Preisgekrönt
Phönix-Pomade
 ist d. einz. reelle, seit Jahren bewährte u. in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege u. Betörderung a. vollen u. starken Haar- und Bartwuchses. — Erfolg garantiert. — Büchse 1 u. 2 Mk.



Gebr. Hoppe,
 Parfümerie - Fabrik,
 Berlin SW., Charlotten-Strasse 32.
 Zu haben in Durlach bei **Friedr. Hte.**

Aeyte, Beile, Messel, Pfahl- hauen, Reithauen, Feld- & Gartenhauen, eiserne Garten- & Furchen sind um billigen Preis unter Garantie zu haben bei

Johann Jäger,
 Auf- und Waffenschmied,
 Mittelstr. 14, Durlach.

Brennholz

wird zum Sägen und Spalten angenommen. Es beträgt der Preis für Sägen pro Ster M. 1.—, " Spalten " " " 0.50, und zurück in's Haus geliefert.

Karl Dumbert,
 Hauptstraße 77.

Gustav Dill,

Möbel- & Zimmer-Tapezier.
 13. Herrenstr. Durlach, Herrenstr. 13, empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Polstermöbel, Dekorationen und Zimmertapezierarbeiten. Lager in Schreinemöbeln: verschied. Bett-laden, Kommode, Schränke etc. etc. Ganze Zimmer-Einrichtungen.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern und Zugehör, ist sofort oder auf 23. April zu vermieten. Näheres bei

Gustav Korn, Hauptstr. 48.

In der Nähe der Dampfbahn ist eine **schöne Wohnung** von 2 bis 3 Zimmern, Manjarde, Küche, Keller und Speicher sogleich oder auf 23. April zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Volksbank Durlach,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.
 Die Mitglieder werden hiermit zu der am
Samstag den 4. März, Abends 8 Uhr,
 in der Restauration Graf dahier stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
 mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes pro 1892 und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes.
 2. Vertheilung des Reingewinnes.
 3. Neuwahl der statutengemäß aus dem Aufsichtsrathe austretenden Mitglieder, der Herren C. Genter und A. Graf, welche wieder wählbar sind.
 4. Beschlussfassung über §. 47 des Gen.-Gesetzes, betr. den Gesamtbetrag der Anleihen der Genossenschaft.
 5. Beschlussfassung über die Dienstzeit der in den Vorstand und Aufsichtsrath Gewählten.
 6. Mittheilung des Revisionsberichtes über die durch Herrn Verbandsdirektor Finckh am 15. und 16. September 1892 vorgenommene Revision.
 7. Entgegennahme von Wünschen in Vereinsangelegenheiten.
- Durlach den 10. Februar 1893.

Der Aufsichtsrath.

Die unter
 königlich italienischer
 Staatskontrolle stehenden Weine der
Deutsch-Italienischen
Wein-Import-Gesellschaft
 Daube, Donner, Kinen & Co.
 Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.
 deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf
4 Millionen Flaschen
 beläuft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung.
 Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:
Mareca Italia (roth und Weiss) . . . Mk. — 85
Vino da Pasto No. 1 1.—
Vino da Pasto „ 3 1.25
Vino da Pasto „ 4 1.50
 als auch die feineren Tafel- und Dessertweine, sowie an-fähliche Preis-listen, sind durch die **untenstehenden Firmen** zu beziehen.
Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen Geschmack sorgfältigst ausgewählte und behandelte fertige Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer Verschnittweine mit geringen deutschen Weiss- oder Rothweinen, welche häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf, dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft in den Verkehr gelangen.

In Durlach: **Franz Veit,** Bahnhof-Hotel.

Konfirmanden-Hüte

in schöner und großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
Karl Kayser, Hauptstraße 30.

Kardinal-Kaffee

von **L. Zimmermann's Kaffee-Rösterei, Mannheim**
 ist unübertrefflich an Aroma, Reinheit u. Ergiebigkeit.
 Künftig in ½ u. ¼ Pfd.-Packeten mit Schutzmarke „Kardinal“ zum Preis von M. 1.60 bis M. 2.— für 1 Pfd.
Einen Probekauf sollte jede praktische Hausfrau machen; sie wird überrascht sein von den Vorzügen dieser wirklich realen Marke.
 Allein-Verkauf: **Carl Martin, Durlach.**

Baumstücker, Rebpfähle & Bohnenstrecken

billigst bei
Gustav May, Zimmermeister, Durlach.

Sand- & Stechschaukeln,

eiserne Rechen, Reb-, Baum- & Heden-scheeren, Holz- & Baum-sägen, Dunggabeln & Hacken, Baumbohrer etc. etc. empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Gebrüder Schmidt
 beim Rathhaus.
 Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Zinn, Blei etc. nehmen zu höchsten Preisen in Gegenrechnung.



18
 Medaillen

Gegen Husten,
 Heiserkeit,
 Katarrh
 ist

Loefflund's
Malz-Extract

das
 reellste
 bewährteste
 Hausmittel!

Malztract-Bonbons

In Apotheken & Drogerien.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Einiaat em-pfehle ich mein Lager in den besten Garten- und landwirtschaftlichen Sämereien zu den billigsten Preisen. Preislisten gratis und franco.
Andreas Selter,
 Gärtnerei und Samenhandlung,
 Aue bei Durlach.

Betten- und Möbel-Geschäft

von
Karl Haury,
 Amalienstraße 6 u. 7.
 empfiehlt Büffets, neue u. gebrauchte Sekretäre, Schreibulte, Chiffonier, 1- u. 2thürige Kasten, Wasch- u. Schubkasten-Kommode, Bettladen mit u. ohne Koft u. Matrasen, Kanapee, Hautenils, Gb-, Wasch- u. andere Tische, Brett- u. Rohr-tischel, Weiß-zeug-schränken, aufgerichtete Betten, Kinderbettladen, Küchenschränke, Stoffe, große Auswahl in Spiegeln etc.

Stoffhülle,

frisch gewässerte, sind täglich zu haben bei
J. Schmitt Wb.,
 Adlerstraße.

Alte Wollachen jeder Art
 u. rohe Schafwolle werden zu

Strick- u. Häkelgarnen
 formen u. sehr
 haltbar

Zus-
 Kletter-
 Unterrack-
 Portieren- und
 Läuferstoffen,
 Schlaf- u. Pferdetappichen
 umgearbeitet. Muster franco
 Wollspinnerei u. Weberei Dillingen.

Jede Hausfrau lesel!

A. Streit in Ettligen.
 empfiehlt
 in
 1/2 (50 mtr.) und
 1/4 (25 mtr.) Stücken
 Mäntel & Strohkofen

Madopolam
 Spinning
 Chiffon
 Damast
 Sique

Fertige Herren- und Knaben-Kleider

Grötzingen.

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Alexander Seeh,

Sinauer & Veith Nachfolger.

Stets
Tausende
von
Mänteln
am Lager.

**Eduard Darnbacher's
Damen-Mäntel-Geschäft,**

Auswahl-
sendungen
stehen
gerne
zu Diensten.

Kaiserstrasse 185. **KARLSRUHE,** Kaiserstrasse 185.

Täglich grosser Eingang
neuester Regen-, Promenade- & Staubmäntel,
Jacken, Capes, Kragen, Umhängen in Wolle, Seiden
& Spitzen, Mädchen- & Kinder-Mäntel.

Gediegene Waaren. Billige Preise.
Aufmerksame Bedienung.

„Original-Shampooing-Bay-Rum“

ist das beste Kopfwasser, welches in kürzester Zeit das Ausfallen der Haare beseitigt und einen üppigen Nachwuchs hervorbringt. Kopfschuppen verschwinden schon nach mehrmaligem Gebrauch. Preis Originalflasche — Mk. 1.25 und 2.50. Zu haben bei Friseur **A. Geiger** in Durlach.

Kein Husten mehr!

Das beste Heilmittel bei allen Husten, Heiserkeit, Katarrhen etc. sind die ärztlich empfohlenen, allein echten **Carl Hill's Spitzwegersch-Brustbonbons** in Pulv. à 20 S. und 40 S. und **Spitzwegersch-Brustsaft** à Fl. 50 S. und 1 M. Nur echt, mit meinem Namen versehen, zu haben in allen Apotheken, Drogen- und Spezereihandlungen. **Carl Hill, Stuttgart.** Nur echt bei **W. Stengel** in Durlach.

Ueberraschend ist der Erfolg der Venus-Seife

von der Excelsior-Parfümerie, Berlin. Dieselbe verhilft durch ihre vorzüglichen kosmetischen Substanzen zur schnellsten Erlangung eines blendend weissen Teints, weshalb sie auf keinem Toiletentisch fehlen darf. à Stück 50 Pf. zu haben bei **Wilh. Pohle.**

Diarrüben,

einige 1000 Zentner, werden zentner- und waggomweise abgegeben. Ebenso sind noch mehrere 100 Zentner **Speise- & Saat-Kartoffeln** (Magnum bonum) zu Tagespreisen abzugeben bei

Christian Zoller & Söhne,
Mittelstraße 9 und
Augustenberg bei Grötzingen.

Gärtner- & Kutscher-Gesuch.

Ein tüchtiger Gärtner, der zugleich ein Pferd besorgen muß, findet dauernde Stellung bei

C. Seufert, Durlach.

Knechte, Jungen, Arbeiterfamilien, Rüben- und Feldarbeiter, sowie Arbeiterinnen besorgt schnellstens bei billigster Berechnung

F. A. Rechenbach,
Apolda i/S.

Rückporto erbeten.

Nähmaschinen-Handlung & Reparatur-Werkstätte

J. Hauswirt, Mechaniker in Durlach,

Lamstraße Nr. 21,



empfiehlt sein Lager aller Sorten von einfachsten bis zu elegantesten Strick- & Nähmaschinen aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands durch Erparnis der Ladenmiete zu den billigsten Preisen. Singer-Nähmaschinen von 65 Mk. an, die neueste hochärmige von 75 Mk. an mit fünfjähriger Garantie, gute gebrauchte Singer-Nähmaschinen von 30 Mk. an mit zweijähriger Garantie.

Desgleichen empfehle ich Nadeln, Oel etc., nur prima Waare.

Portland-Cement,
Gips,
Gipserratten,
Schilfrohr,
Thonröhren,
Cementröhren,
Thonplättchen

empfehlen

Friedr. Becker & Co.,
Durlach.

Ia. Gußstahlspaten, poliert und extrastark.

Ia. Gußstahl-Erdhäufeln, Wegschäufeln, Stahl- und Holzrechen, Baumsägen, Baumtrager und Baumbürsten, Raupenscheren, Rebscheren, Reb- und Gartenmesser, Feld- und Gartenhacken, Streu- und Düngergabeln, Erdbohrer, Zauchepumpen und Zauchevertheiler, Düngerstreuförbe empfiehlt in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen **Carl Leussler am Brunnenhaus.**

Empfehlung.

Zur bevorstehenden Bauzeit empfiehlt sich Unterzeichneter in allen **Bauschlosserarbeiten**, als Anfertigen von Geländern, Gittern und Thüren, ebenso auch im Anschlagen bei reeller Bedienung.

Baubeschläge, als Schlösser, Drücker, Bänder etc. habe stets auf Lager und empfehle solche ebenso billig wie jede Konkurrenz.

Rochherde werden billigt angefertigt und Reparaturen schnellstens ausgeführt.

Hochachtend **K. Herr, Schlosser, Mittelstraße 10.**

Wormser Brauer-Akademie

sendet auf Wunsch Progr. dieser Anstalt.

Gekochten Schinken
im Ausschnitt empfiehlt
Blumewirth **Klein.**

Nur
50 Pfg.

pro Vierteljahr
kostet die alle 14 Tage erscheinende

Deutsche
Moden-Zeitung.

Mit vierteljährlich 3 großen Schuttmutterbeilagen und buntem Modestück nur 80 Pfg.

Sie ist bei aller Reichhaltigkeit die

billigste
Moden-Zeitung
der Welt.

Zu beziehen durch alle Buchhandl. und Sonnst. (Reg.-Pat. Nr. 1643.)
Probennummern gratis durch
Ang. Polich, Leipzig.

Arbeiterinnen

zum Poliren von Marmor und Smerit werden gesucht von
Kupp & Möller.
Karlsruhe, Durlacher Allee 29.

Die zur Versorgung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nöthigen Substanzen liefert ohne Zueck ohne Zusatz von Frankreich zu Mk. 3.25 für die Schweiz franco zuzufra. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann,
Stechhorn und Gemmenhofen
(Schweiz) (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.
Man achte auf die Schutzmarke!

Durlach: la. Niederlage gesucht.

Wichtig bei Regen & Schnee!

Das durch Gutachten bestens empfohlene **Lederfett** Marke **Walfisch** macht überraschend wasserdicht und haltbar, während die von billigen Mineralölen hergestellten sogenannten Konservierungsmittel das Leder zerstören. Wer sein Schuh- und Lederwerk, Pferdegeschirre etc. erhalten will, kaufe nur das thranhaltige Lederfett „**Walfisch**“, das allein echt zu haben ist in Dosen mit Schutzmarke à 20, 40 u. 70 S. (man verlange Atteste dazu) in Durlach bei **Hrn. F. W. Stengel.**

Dickrüben.

ca. 100 Zentner, und gutes Wiesensheu verkauft
K. Rindler, Weßgermstr.

Hamburger Kaffee.

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkolli von 9 Pfund an zollfrei
Ferd. Rahmstorf,
Gtensien bei Hamburg.

Redaktion: Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.